

Stand: Dezember 2024

MERKBLATT

**des GEFLÜGEL-
GESUNDHEITSDIENSTES
zu Histomonose (Schwarzkopf-
Krankheit) bei Legehennen**

Histomonose (Schwarzkopf-Krankheit) bei Legehennen

Definition und Ursachen

Die Histomonose auch Schwarzkopf-Krankheit („Blackhead disease“) genannt, ist eine parasitäre Infektionskrankheit bei Hühnern und Puten. Auslöser ist der Einzeller *Histomonas meleagridis*. Er gelangt über den Kot erkrankter Tiere („Cloacal drinking“) oder die Eier des Fadenwurms *Heterakis gallinarum* (Pfriemenschwanz) in den Darm der Tiere. Dort dringt er in die Darmzellen ein und wandert über den Blutkreislauf in die Leber ein. Nach zwei bis vier Wochen kommt es zu den typischen Symptomen. In der Auslaufhaltung können die *Heterakis gallinarum* Eier in Regenwürmern (Stapelwirte) oder anderen Zwischenwirten jahrelang überdauern.

Symptome

Die Histomonose ist zunächst vor allem durch Symptome wie Schwäche und schwefelgelben Durchfall ersichtlich. Bei Jungtieren kann es im akuten Verlauf zu hohen Verlusten kommen. Erwachsene Tiere können neben einem akuten Verlauf mit Todesfällen auch symptomlos erkranken und den Erreger über den Kot ausscheiden. Selten tritt eine Blaufärbung der Haut und Schleimhäute (Zyanose) am Kopf des Vogels auf. Was zum Namen Schwarzkopf-Krankheit geführt hat. In der Sektion toter Tiere sind eine Leberentzündung sowie ein eitrig entzündeter Blinddarm ersichtlich. Der Tod erfolgt letztendlich durch Kreislaufversagen aufgrund von Blutgerinnungsstörungen.

Prophylaxe

Da die Behandlungsmöglichkeiten der Histomonose bei Legehennen nicht vorhanden sind, ist es wichtig, eine Infektion vorzubeugen. Dazu zählt das regelmäßige Entwurmen gegen den Fadenwurm *Heterakis gallinarum*. Des Weiteren sollte auf einen möglichst trockenen Stall und Auslauf ohne Pfützen und nasse Stellen geachtet werden. Eine gute Biosicherheit ist der beste Schutz gegen eine Infektion. Dazu gehören auch saubere Hygieneschleusen und Weidepflege.

Behandlung, Maßnahmen und Prognose

Bei Legehennen sind keine speziellen Medikamente vorhanden. Lediglich Sekundärinfektionen mit z.B. *E. coli* können behandelt werden. Die Tiere können mit Pflanzenextrakten z.B. mit Oregano Präparaten bei der Genesung unterstützt werden. Diese sind sowohl zur Gabe über das Trinkwasser (akut) als auch anschließend übers Futter verfügbar.

Sofortige Maßnahmen bei Infektion:

- 1.)** Bekämpfung des übertragenden Fadenwurms (Entwurmung); Schnecken, Käfer und Fliegenbekämpfung.
- 2.)** Gründliche Reinigung der Legenester (z.B. Zitronensäure)
- 3.)** Entmisten und nachstreuen
- 4.)** Biosicherheit: Saubere Hygieneschleusen mit Schuhwechsel, „All-in/all-out“
- 5.)** Weidepflege: Es empfiehlt sich mehrmaliges tiefes Pflügen in Kombination mit dem Ausbringen von Branntkalk, um die Wurmeier dem UV Licht sowie der Austrocknung auszusetzen. Ruhezeit der Weide bis zum Neubewuchs.

Die Prognose der Schwarzkopf-Krankheit bei Legehennen ist unterschiedlich. Sie ist stark abhängig vom allgemeinen Gesundheitszustand der Tiere, dem Alter sowie den ergriffenen Hygienemaßnahmen. Tierverluste schwanken über ca. drei Wochen zwischen 20 – 90 %.

KONTAKT-ADRESSE

**Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Geflügelgesundheitsdienst Aulendorf**

Talstraße 17
88326 Aulendorf
Telefon 07525 · 942 276
Telefax 07525 · 942 288

**Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Geflügelgesundheitsdienst Stuttgart**

Schaflandstraße 3/3
70736 Fellbach
Telefon 0711 · 34 26 13 53
Telefax 0711 · 34 26 13 59

**Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Geflügelgesundheitsdienst Freiburg**

Am Moosweiher 2
79108 Freiburg
Telefon 0761 · 15 02 268
Telefax 0761 · 15 02 298

**Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Geflügelgesundheitsdienst Karlsruhe**

Weißburger Straße 3
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 · 926 72 12
Telefax 0721 · 926 72 10